

Wahlprüfsteine BCav

1. Bündelung von Anbauvereinigungen

Die Bündelung von mehreren Anbauvereinigungen an einem Standort ("Growhubs") erleichtert Kontrollen sowie die aufgrund der Auflagen teils schwierige Standortfindung. Länder könnten dies einschränken. Beabsichtigen Sie hierzu Einschränkungen in Ihrem Bundesland und wenn ja, nach welchen Kriterien?

Nein, wir sind nicht für die Einschränkungen von Growhubs oder Anbauvereinigungen im Allgemeinen.

2. Anzahl der Anbauvereinigungen

Beabsichtigen Sie die Anzahl der Anbauvereinigungen je Kommune und Standort zu begrenzen und wenn ja, inwieweit?

Nein, wir beabsichtigen auch hier keine Begrenzungen.

3. Sichere Konsumorte

Sichere Orte zum Cannabiskonsum sind im öffentlichen Interesse und dienen u.a. der Suchtprävention und dem Jugendschutz. Würden Sie die Ansiedlung und Etablierung solcher Orte, insbesondere in Vereinen wie Cannabis Social Clubs (nicht Anbauvereinigungen) oder der Gastronomie im urbanen Raum, unterstützen?

Wir befürworten die Erlaubnis des Cannabisgebrauchs in Anbauvereinigungen, solange der Nichtraucher*innenschutz geachtet wird. Prinzipiell gilt für uns, dass sich der inhalative Gebrauch nach den bestehenden Nichtraucher*innenschutzgesetzen richten muss. Das gilt auch für die Gastronomie. Die orale Einnahme sollte lediglich in Kinder- und Jugendeinrichtungen untersagt sein, und wir halten sie in Gastronomie und CSCs für unproblematisch.

4. Abgabestellen für Anbauvereinigungen

Anbau und Abgabe des Cannabis dürfen durch Anbauvereinigungen an unterschiedlichen Orten erfolgen. Abgabestellen in Wohnsitznähe verstärken die Zurückdrängung des Schwarzmarkts. Inwieweit würden Sie die Ansiedlung und Etablierung von Abgabestellen im urbanen Raum unterstützen?

Wir halten an der Teillegalisierung von Cannabis fest und sprechen uns für einen Ausbau von Verkauf und Beratung in Fachgeschäften aus. Insofern würden wir eine Ansiedlung der Abgabestellen von Anbauvereinigungen im urbanen Raum grundsätzlich begrüßen.

5. Räumliche Trennung von Anbau und Abgabe

Sind Sie dafür, dass die Anbau- und die Abgabestelle in unterschiedlichen Bundesländern liegen dürfen?

Ja, das Ziel von Volt ist es, Grenzen abzubauen. Dies gilt auch für die Grenzen der Bundesländer.

6. Abstandsmessungen

Befürworten Sie, dass die Abstandsmessung sich - anstatt der Verwendung der Luftlinie - ausdrücklich auf den öffentlich zugänglichen Fußweg bezieht? Z. B. durch Bebauung (geschlossene Straßenzüge, Bahnstrecken, Autobahnen etc.) oder Gewässer können die Fußwege um ein vielfaches länger sein.

Anbauvereinigungen sind ein wichtiger Baustein in der von uns angestrebten Drogenpolitik, die die Grund- und Menschenrechte in den Mittelpunkt stellt. Deswegen lehnen wir Regelungen ab, die die Gründung und den Betrieb von Anbauvereinigungen unverhältnismäßig erschweren. Dazu gehört auch die Abstandsregelung in ihrer aktuellen Form.

7. Initiativen

Welche Initiativen gab es von Ihrer Fraktion in der aktuellen Legislaturperiode zum Thema Cannabis Anbauvereinigungen? Bitte listen Sie Anträge, Anfragen etc. konkret und mit Link auf, damit wir Ihre (parlamentarische) Arbeit besser einschätzen können.

Wir waren bisher nicht in der Bürgerschaft bzw. im Bundestag vertreten. Insofern konnten wir auch keine Anträge oder Anfragen stellen.

8. Genehmigungsprozess

Sind Sie dafür, den Genehmigungsprozess entsprechend Ihrer Aufgabe gemäß den Zielen des Cannabisgesetzes (CanG) so zu gestalten, dass möglichst viele Vereine gegründet werden können?

Das Cannabisgesetz belastet die Anbauvereinigungen bereits durch eine Überregulierung. Diese und weitere Erschwernisse durch eine ineffiziente Verwaltung möchten wir abbauen. Wir möchten, dass die Behörden schnell und unvoreingenommen über die Anträge entscheiden, wie es in Niedersachsen (Best-Practice!) bereits praktiziert wird.